

Brentano, Clemens: [ein Becher voll von süßer Huld] (1810)

1 Ein Becher voll von süßer Huld
2 Und eine glühnde Ungeduld
3 Und eine arme trunkne Schuld
4 Sie lehren mich zu flehen!

5 Du Becher voll von süßer Huld
6 Vergieb der glühnden Ungeduld
7 Vergieb die arme trunkne Schuld,
8 Die ins Gericht will gehen.

9 Den Becher voll von süßer Huld
10 Darf heut die glühnde Ungeduld
11 Zur Buße armer trunkner Schuld
12 Nicht sehn, und möcht' vergehen!

13 Das freut den Becher süßer Huld
14 Das schmerzt die glühnde Ungeduld
15 Das straft die arme trunkne Schuld
16 Mit bittern, bittern Wehen.

17 O Becher voll von süßer Huld,
18 Woll' nicht die glühnde Ungeduld,
19 Ob ihrer armen trunknen Schuld,
20 Die heute büßt, verschmähen.

21 Fließ über Becher süßer Huld,
22 Werd' Asche glühnde Ungeduld,
23 Die mag die arme trunkne Schuld
24 Gemischt mit Tränen säen.

25 Auf daß du Becher süßer Huld
26 Um dich in Schmerzen der Geduld,
27 Still auf dem Grab der armen Schuld

28 Die Lilie kann erstehen.
29 Die Lilie, die voll süßer Huld,
30 Du sahst im Garten der Geduld
31 Mit Stern und Engel ohne Schuld
32 Du leuchten hast gesehen.

(Textopus: [ein Becher voll von süßer Huld]. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/46058>)